

St. Gallen, 20. Januar 2011

Medieninformation



Gentiana Primary School in Nairobi, Foto: Daniel Ammann

Kinderrechte im Fokus der Kunst: St. Galler Fotograf Daniel Ammann zeigt Fotos zu einem UN-Kinderrecht

Am 24. Januar startet in St.Gallen die erste von insgesamt zwölf Präsentationen von Kunstschaffenden, die sich für den Verein Kinderschutz Ostschweiz mit den Rechten der Kinder auseinandergesetzt haben. Der St.Galler Fotograf Daniel Ammann stellt in seinen Bildern eine Schule in Nairobi vor, die ausschliesslich lernschwachen Kindern aus den ärmsten Familien vorbehalten ist.

Unter dem Thema „Recht auf Bildung und Ausbildung“ gewährt der Fotograf Daniel Ammann einen Blick in den Alltag an der „Gentiana Primary School“ in Nairobi. Gegründet wurde die Schule vom ehemaligen Tagesanzeiger-Korrespondenten Peter Baumgartner. „Kinder aus den Slums von Nairobi keine Chance, eine staatliche Schule zu besuchen. An der Gentiana Primary School erhalten sie trotz ihrer massiven Benachteiligung eine Schulbildung und damit die Aussicht auf eine bessere Zukunft“, berichtet der St.Galler Fotograf und Mitinhaber der Ammann + Siebrecht Fotografen GmbH.

Daniel Ammann besichtigte 2006 die Gentiana Primary School, als er zusammen mit dem Journalisten Markus Rohner für eine Reportage nach Afrika reiste. Die Lebensfreude der Kinder ist ihm bis heute in bester Erinnerung: „Vor allem das strahlenden Augen, das fröhliche Lachen und Getuschel der Kinder und ihre körperliche Hingabe zum Rhythmus der Musik“, erzählt der Fotograf. Als Gegensatz dazu die für unsere Verhältnisse karg eingerichteten Schulzimmer, die Strassen, die eher Feldwegen entsprechen – bei Regen kaum passierbar. Aber auch die Tatsache, dass das Mittagessen in der Schule für die meisten die einzige Mahlzeit des Tages ist.

Jeden Monat eine Ausstellung

Die Fotoserie von Daniel Ammann ist am 24. Januar von 17:30 bis 19:00 Uhr in den neuen Räumlichkeiten der rheinspringen GmbH an der St.Leonhard-Strasse 22 in St.Gallen für die Öffentlichkeit zugänglich. Im monatlichen Rhythmus präsentiert dort ein weiterer am Projekt des Vereins Kinderschutz Ostschweiz teilnehmender Kunstschaffender seine Interpretation eines Kinderrechts. „Die Künstler bedienen sich dabei verschiedener Kunstrichtungen“, erklärt Stefan Grob, Projektleiter und Mediensprecher des Vereins Kinderschutz Ostschweiz. Parallel zur Ausstellung in St.Gallen werden die Werke jeweils auch auf der Facebook-Seite des Vereins Kinderschutz Ostschweiz veröffentlicht. (<http://www.facebook.com/pages/Verein-Kinderschutz-Ostschweiz/153149158062586>)

Engagierte Partner

Den drei Mitinhabern der rheinspringen GmbH, Daniel Morf, Michael Gött und Damian Gött sind die Rechte und die Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen ein grosses Anliegen. Deshalb haben sie sich dazu bereit erklärt, ihre Räume ein Jahr lang für die Kunstaktion zur Verfügung zu stellen. „Ich finde die Idee spannend, Kunst und Kinderrechte miteinander zu verbinden. Kunst als Ausdrucksform berührt die Emotionen und macht die Aussage nicht nur hörbar, sondern auch erlebbar“, so Daniel Morf.

Die rheinspringen GmbH unterstützt benachteiligte Jugendliche auf ihrem Weg in die Arbeitswelt und hilft ihnen dabei, sich erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Kinderrechte noch keine Selbstverständlichkeit

Die UN-Kinderrechtskonvention, in der die Rechte des Kindes formuliert und von den meisten Staaten ratifiziert sind, geniesst weltweit die höchste Akzeptanz aller UN-

Konventionen. „Dennoch gibt es immer wieder massive Verletzungen der Kinderrechte – auch bei uns, in der Schweiz“, stellt Vereinspräsidentin Therese Engeler mit Bedauern fest. Hier setzt der Verein Kinderschutz Ostschweiz an und greift ein, wenn Kinder Gewalt, Misshandlung, Vernachlässigung oder sexuelle Ausbeutung erleiden. Für diese Aufgabe ist der Verein aber auch auf aufmerksame und verantwortungsbewusste Menschen aus dem Umfeld eines betroffenen Kindes angewiesen. „Uns ist es ein grosses Anliegen, dass die Menschen hinschauen, statt wegschauen“, so die Vereinspräsidentin. Mit diesem Kunstprojekt möchten die daran Beteiligten an den Inhalt der Kinderrechtskonvention erinnern und die Öffentlichkeit für die elementaren Bedürfnisse der Kinder sensibilisieren.

Projekt „Kinderrechte und Kunst“

Start: 24. Januar 2011
Ort: St.LeonhardStrasse 22, 9000 St.Gallen (www.rheinspringen.ch)
Öffnungszeiten: 24. Januar 2011, 17:30-19 Uhr
Impressionen: <http://www.facebook.com/pages/Verein-Kinderschutz-Ostschweiz/153149158062586>

Damit der Betrieb von rheinspringen nicht gestört wird, ist die Ausstellung jeweils nur an einem Tag im Monat für die Öffentlichkeit zugänglich.

Kinderschutz Ostschweiz

Eine Welt, in der Kinder geachtet und mit klaren Grundsätzen, aber auch mit Gelassenheit begleitet werden – so lautet das Credo des Vereins Kinderschutz Ostschweiz. Konkret greift er ein, wenn Kinder und Jugendliche von Gewalt, Misshandlung, Vernachlässigung oder sexueller Ausbeutung betroffen sind. Zu seinen weiteren Leistungen im Bereich Kinderschutz gehören Öffentlichkeitsarbeit/Lobbying, Bildungsarbeit, Projekte, Netzwerkarbeit/Koordination und Beratung.

In seiner gesamten Tätigkeit orientiert sich der Verein Kinderschutz Ostschweiz an der UNO-Konvention über die Rechte des Kindes und der Europäischen Menschenrechtskonvention.

Vereinsadresse:

Verein Kinderschutz Ostschweiz
Präsidentin: Theres Engeler-Bisig
Achslenstrasse 4
9016 St.Gallen
Tel. +41 (0)71 278 42 52
Fax +41 (071) 278 59 48
E-Mail: mtheng@bluewin.ch



Presse und Projektleitung:

Stefan Grob, Complecta GmbH, Tel. 071 461 23 23, s.grob@complecta.ch